



Orgelneubau
HERZ-JESU PFARREI BRIG

PRÄSENTATIONSDOSSIER

Orgelneubau **HERZ-JESU** PFARREI BRIG

Ausgangslage

Der Kirchenrat der Pfarrei Brig hat sich entschieden, eine neue Orgel für die Pfarrkirche zu beschaffen. Eine Renovation der bestehenden Orgel macht keinen Sinn mehr. Die jetzige Orgel weist erhebliche und zum Teil nicht zu behebbende Mängel auf, sie ist überdimensioniert und in einem desolaten technischen Zustand. Mehrere Register sind praktisch unbrauchbar geworden. Auch finanziell macht eine Gesamtrevision keinen Sinn. Eine neue Orgel schneidet weit besser ab betreffend Nachhaltigkeit und Klangqualität und ist auch finanziell verantwortbar. Die bestehende Orgel soll nach Möglichkeit weitergegeben werden.

Die Pfarrei kann die Kosten für den Orgelneubau nicht alleine tragen. Aus diesem Grund wurde die Finanzkommission gebildet. Das Kostendach für den Orgelneubau wurde auf CHF 800'000.– festgesetzt. Wir sind auf eine breite Unterstützung aus der Bevölkerung angewiesen. So sind wir sehr dankbar für ihre finanziellen Zuwendungen.

Der Orgelneubau in der Herz-Jesu Pfarrkirche Brig ist ein innovatives und mutiges Projekt, das ihre Unterstützung verdient. Eine Orgel ist nicht ein Museumsstück, sondern kommt in unserer Pfarrei bei etwa 260 Gottesdiensten im Jahr zum Einsatz.

Auftraggeber ist die Herz Jesu Pfarrei Brig, vertreten durch den Kirchenrat. Zudem setzt sich eine Orgelbaukommission (zuständig für das technische, musikalische und ästhetische), und eine Finanzkommission tatkräftig für das Gelingen des Projektes ein. Die neue Orgel Brig möge sich schon bald erfrischend und belebend in die traditionsreiche und kulturell bedeutende Orgellandschaft Wallis einfügen.

Für den Orgelneubau wurde die Firma «Orgelbau Goll AG» aus Luzern verpflichtet.

Kirchenrat

Edi Arnold
Liliane Fux
Herbert Pfaffen
Guido Fantoni
Sebastian Nanzer
Franz-Josef Amherd
Markus Werlen

Orgelbaukommission

Tobias Willi
Sarah Brunner
Antonia Heinzen
Klaus Nanzer
Edi Arnold
Matthias Werlen
Martin Furrer

Finanzkommission

Roland Lüthi
René Julen
Lina Hosennen
Michael Graber
Patrick Amoos
Franz Weissen
Herbert Pfaffen
Edi Arnold
Walter Schmid

Mängel der bisherigen Orgel

- Eine Gesamtrevision ist finanziell nicht verantwortbar, sie würde viel Geld verschlingen und bringt keinen dauerhaften Mehrwert.
- Die jetzige Orgel ist zum Altarraum ausgerichtet und nicht zur versammelten Gemeinde hin.
- Viele Register (Klangfarben) erklingen sehr scharf und spitzig und weisen klangliche Mängel auf.
- Die Pfeifen sind eingezwängt in das Korsett eines rustikalen und schwerfälligen Orgelgehäuses.
- Der Klang der jetzigen Orgel ist für den Organisten vom Spieltisch her schwer einzustufen und kaum hörbar.
- Organist/-in kann den Gesamteindruck der Orgel nicht hören und ist eingezwängt.
- Die Zugänglichkeit für die Orgelwartung ist miserabel.
- Der desolante technische und klangliche Zustand erlaubt keine befriedigende Renovation.
- Die Sicherheit der elektrischen Anlage ist nicht mehr vorschriftsgemäss.

Vorzüge der neuen Orgel

- Finanziell verantwortbar; eine nachhaltige Verbesserung der jetzigen Situation.
- Optimale Unterstützung für den Gemeinde- und Chorgesang.
- Das Orgelprospekt entfaltet sich zur versammelten Gemeinde hin, um 45° gedreht.
- Bessere Klangqualität, vielfältigere Klangfarben, feinere Abstimmungen.
- Gute Zugänglichkeit für die Orgelwartung.
- Optisch überzeugend und gut eingebettet in die moderne Architektur der Pfarrkirche.

Ziel ist es, dass die neue Orgel bis Frühjahr 2025 spielbereit in der Kirche steht. Für das Gelingen dieses Projekts brauchen wir Ihre grossherzige Unterstützung. Möge die neue Orgel bald einmal zum Lob Gottes und zur Freude von uns Menschen erklingen.

Expertenstimmen



Sarah Brunner, Organistin in der Petruskirche Bern und freischaffende Musikerin

Die Orgel ist das klangliche Herzstück jeder Kirche. Mit der Vielfalt ihrer vielen und grossen Klangfarben lobt die Gemeinde den Schöpfer der Welt. Orgelmusik und Orgelbau ist besonders bei uns im Oberwallis ein Kulturerbe. Der Kulturaspekt spiegelt sich auch in der Qualität des Handwerks, denn eine gut gebaute Orgel hält viele Jahrzehnte und setzt ein lang gültiges Kulturzeichen für die Nachwelt. Eine neue Orgel, die sowohl als Begleitinstrument als auch als Soloinstrument geeignet ist, ist ausserdem ein Anziehungspunkt für viele Kirchenmusiker und Orgelliebhaber aus aller Welt.



Antonia Heinzen, Organistin, Herz Jesu Kirche Brig

Die verschiedenen Klangfarben (Register), lassen sich nur beschränkt einsetzen, weil sogenannte Grundregister fehlen und andere zu scharf, zu laut oder zu leise sind. Die alte Orgel ist von ihrem Aufbau her komplett verbaut: so sind ein reines Stimmen der Pfeifen, fachkundiger Service, Reinigung und nötiger Unterhalt, aber auch das Auswechseln defekter Teile wegen fehlender Zugänglichkeit nicht möglich. Auch die Sicherheit der elektrischen Anlage ist nicht mehr vorschriftsgemäss. Eine Renovation der bestehenden Orgel wäre unbefriedigend und viel kostspieliger als ein optimal konzipiertes neues Instrument. Die neue Briger Orgel wird den Gottesdienst bereichern und zu einem neuen Kunst- und Kulturgut in Brig werden.



Tobias Willi, Profilleiter Kirchenmusik an der Zürcher Hochschule der Künste, Professor für Orgel an der ZHdK, Organist an der Johanneskirche Zürich

«Lobt ihn mit Saiten und Pfeifen!» – Seit jeher steht die Orgel als Sinnbild für das Gotteslob, bildet die Harmonie ihrer vielen klingenden Orgelpfeifen den Zusammenklang der irdischen und himmlischen Chöre nach. In einem aufwendigen Verfahren hat die Orgelkommission verschiedene Angebote geprüft und sich für ein Projekt entschieden, das sich auf ideale Weise für die feierliche Umrahmung der Liturgie und das Begleiten von Chören und Instrumentalist/-innen eignet und gleichzeitig ein Zeugnis höchster Handwerkskunst darstellt. Die neue Orgel wird in den kommenden Jahrzehnten die Ohren, Augen und Herzen der Kirchgänger erfreuen und miteinstimmen in das «klingende Ensemble» zum Lobe Gottes.



Edi Arnold, Pfarrer von Brig

Unsere alte Orgel hat leider so viele Mängel, dass auch eine Renovation nicht mehr sinnvoll ist. Gute und klangvolle Orgelmusik bereichert das kirchliche Leben und berührt und erhebt die Herzen. Die Orgel ertönt in unserer Kirche jährlich gegen 260 mal. Es lohnt sich in eine gute, neue und schöne Orgel zu investieren. Als Pfarrer der Herz-Jesu-Pfarrei Brig setze ich mich herzlich und mit vollem Elan für die neue Orgel ein.

Vorstellung Projekt Orgelneubau

Der charakteristische Kirchenraum von 1970 (Architekten Jean + Nadine Iten, Genf) ist von der Grundidee her stark auf das liturgische Zentrum fokussiert. Alle Bankreihen sind dahin ausgerichtet und der zeltartige Deckenverlauf zieht kontinuierlich in die Höhe zur natürlichen Lichtquelle. Auf der um drei Stufen angehobenen Chor-Plattform verteilt sich das liturgische Mobiliar gleichmässig (Altartisch, Ambo, Tabernakel, Kerzenständer, Marien-Gruppe). Insgesamt ist der Kirchenraum sehr harmonisch aufgeteilt und strömt trotz den relativ grossen Ausmassen Ruhe und Geborgenheit aus.

Zahlreiche problematische Aspekte der bestehenden Orgel (Füglister 1973) haben in der Summe dazu geführt, dass Eingriffe und Optimierungen im Rahmen einer umfangreichen Revision als nicht zielführend und unverhältnismässig beurteilt werden mussten. Für das neue Instrument wurden Anforderungen definiert, die ganz bewusst auf höchste Qualität setzen: eine subtile Traktur, die ein differenziertes Spielgefühl ermöglicht, eine farbige Klanglichkeit mit reicher Grundstimmenpalette und eine ästhetisch optimale Einbindung mit erstklassiger handwerklicher Verarbeitung der Gehäusekonstruktion sollen im Zentrum stehen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist die veränderte Positionierung der Orgel im Raum: das neue Instrument soll zwar ungefähr am selben Ort, aber nicht mehr quer zur Mittelachse der Kirche stehen, sondern sich um 45° abgedreht den Zuhörern zuwenden, was einerseits optisch wesentlich attraktiver ist und sich auch akustisch positiv auswirken wird.

Das bisherige Instrument war in seiner stilistischen Ausrichtung klar auf die barocke Literatur ausgelegt. Für das neue Instrument ist eine wesentlich differenziertere Palette an Klangfarben geplant, die erweitert durch die dynamischen Möglichkeiten des Schwellwerks ein breiteres Literatur-Spektrum ermöglichen wird. Vor allem im Grundstimmen-Bereich sind nun mehr Register disponiert, die durch ihren unterschiedlichen Charakter zahlreiche spannende Kombinationen ermöglichen. Dadurch entsteht eine grosse Flexibilität zum Begleiten der Gemeinde aber auch des Chors und von Gesangs- und Instrumental-Solisten. Insgesamt wurde die Grösse der Orgel von bisher 31 auf neu 27 Register reduziert. Wichtig ist in erster Linie die optimale Aufstellung der Pfeifen im Innern des Orgelgehäuses. Lieber ein paar Register weniger, die genügend Platz haben, als zu eng ineinander gestellte Pfeifen, die zu wenig Aussprache-Raum haben. Die Intonation des Pfeifenwerks ist von grosser Bedeutung für das klangliche Resultat des gesamten Projekts. Alle insgesamt etwa 1500 Pfeifen müssen vor Ort auf die spezielle Akustik des Kirchenraums abgestimmt werden.

Aus dem zweistufigen Wettbewerb ging die traditionsreiche Luzerner Orgelbauwerkstatt Goll mit ihrem individuell an die Besonderheiten des Kirchenraums angepassten Projekt als Gewinnerin hervor. In enger Zusammenarbeit mit der Orgelbaukommission werden nun in den nächsten Schritten alle Details verifiziert und gemeinsam weiterentwickelt, so dass einer zügigen Realisierung nichts mehr im Wege steht.

ORGELBAU GOLL AG, Simon Hebeisen

Disposition des geplanten Instruments mit 27 Registern (Klangfarben)

I Hauptwerk

Bourdon 16'
Principal 8'
Hohlflöte 8'
Doppelflöte 8'
Octave 4'
Spitzflöte 4'
Nasard 2 2/3'
Flageolet 2'
Terz 1 3/5'
Mixtur 2'
Clarinete 8'

II Schwellwerk

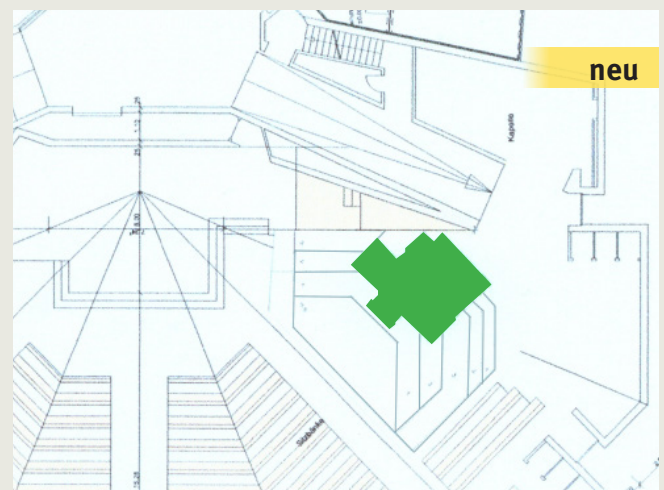
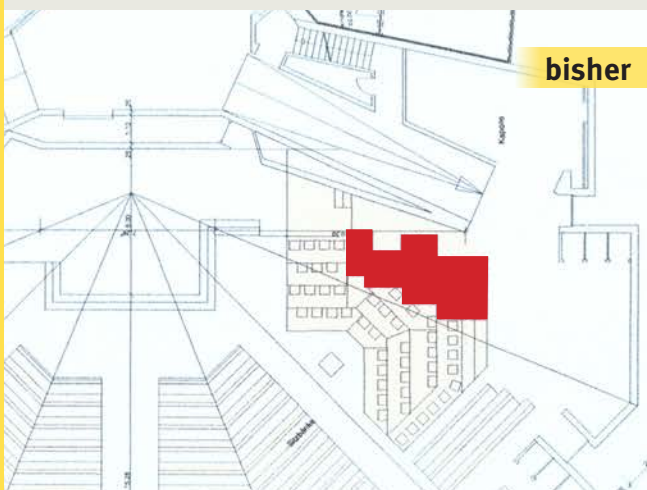
Cor de nuit 8'
Konzertflöte 8'
Gambe 8'
Vox coelestis 8'
Prestant 4'
Traversflöte 4'
Octavin 2'
Larigot 1 1/3'
Trompette harmonique 8'
Oboe 8'
Tremulant

Pedal

Subbass 16'
Octavbass 8'
Violoncello 8'
Choralbass 4'
Fagott 16'
Trompete 8'

Koppeln

II – I, I – P, II – P
Optionen:
II 16' – II, II 16' – I



Budget

Einnahmen	CHF	Ausgaben	CHF
Beileidskarten	100'000.-	Anschaffung der Orgel	800'000.-
Spenden von Privaten	30'000.-	Druckkosten & Werbung / Versandkosten Post	40'000.-
Unterstützung Verein (jährlich CHF 10'000)	40'000.-	Diverses	5'000.-
Institutionen / Stiftungen Firmen / Gewerbe	200'000.-	Zusätzliche Kosten Umbau / Architekt	10'000.-
Opfergelder (jährlich CHF 10'000)	40'000.-	Expertenkosten	8'000.-
Patenschaften	70'000.-		
Öffentliche Hand	100'000.-		
Beitrag Pfarrei	100'000.-		
Total Einnahmen / Ausgaben	680'000.-		875'000.-
Total fehlender Betrag	195'000.-		



Orgelneubau
HERZ-JESU PFARREI BRIG



Ihre Sponsoringmöglichkeiten

Hauptsponsor:	CHF ab 10'000.–
Donatoren:	CHF ab 1'000.–
Patenschaft Orgelpfeifen:	CHF ab 20.– bis 5'000.–
Gönner:	CHF offen
Verein neue Orgel Pfarrei Brig:	ab CHF 50.– Jahresbeitrag

Hauptsponsoren

Werden auf allen wichtigen Veranstaltungen und Publikationen erwähnt. Auf Wunsch auf Donatorentafel zuoberst aufgeführt.

Donatorentafel

All jene, die einen Beitrag (Patenschaft, Spende, Sponsoring- oder Unterstützungsbeitrag) von CHF 1000.– und mehr leisten, werden mit Namen und Vornamen auf einer Donatorentafel aufgeführt. Diese wird an einem gut sichtbaren Platz in der Briger Pfarrkirche angebracht. Soll ihre Spende anonym bleiben werden wir das selbstverständlich auch berücksichtigen.

Patenschaft Orgelpfeifen

Die neue Orgel verfügt über 27 Register, und über etwa 1500 Pfeifen. Einzelne Personen, oder auch Familien und andere Gruppen, können eine Patenschaft für eine Orgelpfeife oder für ein ganzes Register übernehmen. Alle Patinnen und Paten erhalten eine Urkunde, und werden zur Orgelweihe und den dazugehörigen Festlichkeiten als Ehrengäste eingeladen.

Steuerlich abziehbar

Sämtliche Unterstützungsbeiträge ab CHF 100.– werden verdankt. Die Verdankung gilt als Beleg für Steuerabzüge.

Unterstützungs-Formular



◀ Dossier als PDF



Kategorie

Hauptsponsor (ab 10'000.-)

CHF

Donatoren (ab 1'000.-)

CHF

Patenschaft Orgelpfeifen

Anzahl **5000.-**

Anzahl **750.-**

Anzahl **100.-**

Anzahl **20.-**

Anzahl **2000.-**

Anzahl **300.-**

Anzahl **50.-**

Gönner

CHF

Verein neue Orgel Pfarrei Brig

CHF

ab CHF 50.-
Jahresbeitrag

Unterstützungsbetrag total

CHF

Firma

Vorname/Name

Strasse

PLZ/Ort

E-Mail

Telefon

Ort, Datum

Unterschrift

Einzahlungen bitte per QR-EZ oder Twint tätigen: IBAN CH47 8080 8009 7888 2623 2

Dieses Formular bitte per Post senden an: Kath. Pfarramt Brig, Alte Simplonstrasse 13, 3900 Brig
Oder per E-Mail an: sekretariat@pfarrei-brig.ch

QR-Code und Twint: siehe Rückseite



Bequem mit TWINT bezahlen



Scannen Sie den QR-Code mit Ihrer TWINT App.



Geben Sie den Totalbetrag ein und bestätigen Sie Ihre Zahlung.

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
 CH47 8080 8009 7888 2623 2
 Kath. Pfarramt Brig
 Alte Simplonstrasse 13
 3900 Brig

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌ ┌

└ └

Währung Betrag
 CHF

┌ ┌

└ └

Annahmestelle

Zahlteil



Konto / Zahlbar an
 CH47 8080 8009 7888 2623 2
 Kath. Pfarramt Brig
 Alte Simplonstrasse 13
 3900 Brig

Zahlbar durch (Name/Adresse)

┌ ┌

└ └

Währung Betrag
 CHF

┌ ┌

└ └